

Bündnis Entwicklung Hilft

Gemeinsam für Menschen in Not

Brot **cbm**
für die Welt christliche Blindenmission



misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT



RECHENSCHAFTSBERICHT 2024

NOTHILFE NAHOST

IMPRESSUM

Herausgebende

Bündnis Entwicklung Hilft - Gemeinsam für Menschen in Not e.V
Schöneberger Ufer 61
10785 Berlin

V.i.S.d.P.

Dr. Ilona Auer Frege

Konzeption, Redaktion und Gestaltung

Leo Karmann
Theresa Lahn
Verena Trapp
Philipp Kienzl
Sandra Kirsch
Björn Scheele

Bündnis Entwicklung Hilft bildet sich aus den Hilfswerken Brot für die Welt, Christoffel-Blindenmission, German Doctors, DAHW, Kindernothilfe, medico international, Misereor, Oxfam, Plan International, Terre des Hommes und Welthungerhilfe. In Katastrophen- und Krisengebieten leisten die Bündnis-Mitglieder sowohl akute Nothilfe als auch langfristige Unterstützung, um Not nachhaltig zu überwinden und neuen Krisen vorzubeugen.

Bildnachweise

Titelfoto: Eine Frau sitzt mit ihren Kindern inmitten von Trümmern und beschädigten Zelten, in Gaza, Palästina. © Shutterstock / V Drone

Seite 3: Eine Frau betreut zwei junge syrische Mädchen, die aus ihrer Heimat fliehen mussten. © Terre des Hommes / Blaise Kormann

Seite 4: Zwei Frauen verteilen Blätter zum Malen an junge syrische Mädchen. © Terre des Hommes / Blaise Kormann

Seite 5: Eine Mutter sitzt mit ihrem Kind bei einer Ärztin zur Untersuchung. © Welthungerhilfe / Juzoor

Einleitung und Überblick

Die humanitäre Lage im Nahen Osten blieb im Jahr 2024 äußerst angespannt. Anhaltende Kampfhandlungen, zerstörte Infrastruktur und eingeschränkter Zugang zu versorgungsrelevanten Strukturen haben Millionen Menschen in vielfacher Hinsicht verwundbar gemacht. Besonders betroffen sind Familien, Kinder, ältere Menschen sowie Personen mit Behinderungen, die häufig keinen verlässlichen Zugang zu Nahrung, sauberem Wasser oder medizinischer Versorgung haben.

In Regionen wie dem Gazastreifen, im Libanon und in Syrien verstärken sich die Auswirkungen von Konflikten, Vertreibung und wirtschaftlichen Krisen gegenseitig. Gesundheitseinrichtungen sind beschädigt oder nicht funktionsfähig, Schulen bleiben geschlossen oder können nur unregelmäßig besucht werden, und die Preise für Grundnahrungsmittel steigen weiter. Parallel wachsen auch die psychosozialen Belastungen: Traumatisierte Kinder und Jugendliche finden kaum Raum für Verarbeitung, Schutzräume und Freizeitangebote fehlen vielerorts.

Trotz dieser äußerst schwierigen Rahmenbedingungen arbeitet das Bündnis Entwicklung Hilft mit seinen Mitgliedsorganisationen und lokalen Partnern unermüdlich daran, Hilfe unter widrigsten Bedingungen zu leisten. Im Mittelpunkt stehen dabei nicht nur die akute Notversorgung, sondern auch der Aufbau tragfähiger Strukturen: psychosoziale Betreuung für besonders gefährdete Personen, Schutz- und Bildungsangebote für Kinder, die Verbesserung der Ernährungssituation und die Wiederherstellung von Versorgungswegen.

Die Projekte im Libanon, in Syrien und weiteren von Krisen betroffenen Nachbarregionen sind darauf ausgerichtet, unmittelbare Hilfe mit mittelfristiger Stabilisierung zu verbinden. So entstehen Perspektiven für eine Rückkehr zu mehr Sicherheit, Teilhabe und Selbstbestimmung – auch unter den sehr schwierigen Bedingungen im Jahr 2024.



Kindernothilfe

Im Jahr 2024 setzte die Kindernothilfe das Projekt *Schulische Betreuung und psychosoziale Unterstützung für vertriebene Kinder aus dem Südlibanon* um. Ziel war es, vertriebene libanesisches und syrische Flüchtlingskinder aus dem Südlibanon im Alter von 9 bis 12 Jahren beim Zugang zu Bildung zu unterstützen und ihre psychosoziale Stabilität zu fördern.

Dafür wurden in Zusammenarbeit mit dem **Partner Connect Children Now** in den Vororten Beiruts insgesamt 120 Kinder, die aufgrund von Vertreibung und Konflikt ihre Bildung unterbrechen mussten, schulisch betreut. In enger Abstimmung mit dem libanesischen Bildungsministerium konnten Förderunterricht, Nachhilfe sowie psychosoziale Unterstützungsmaßnahmen durchgeführt werden. Zudem wurden Lehrkräfte auf den Umgang mit vertriebenen oder traumatisierten Kindern vorbereitet. Mit dem Projekt konnte ein wichtiger Beitrag geleistet werden, um den betroffenen Kindern den Wiedereinstieg in das formale Bildungssystem zu ermöglichen und ihre emotionale Widerstandsfähigkeit zu stärken.



Eingesetzte Mittel:
27.728,92 Euro



Misereor

Misereor wird im Rahmen der Nothilfe Nahost in den Jahren 2025/2026 ein Projekt mit einem Gesamtvolumen von 440.000 € umsetzen. Der Schwerpunkt liegt auf der psychosozialen Stabilisierung und Stärkung der Resilienz von Kindern und Jugendlichen in den syrischen Städten Aleppo und Hama. Ziel des Projekts wird es, die psychische Gesundheit junger Menschen und ihrer Familien zu fördern, die seit Jahren unter den Folgen von Krieg und wiederkehrenden Naturkatastrophen leiden.

Gemeinsam mit dem lokalen **Partner Pro Terra Sancta (ProTS)** können zwischen Januar 2025 und Dezember 2026 rund 2.400 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 17 Jahren sowie 600 Frauen direkt erreicht werden. Weitere rund 6.000 Menschen werden indirekt von den Maßnahmen profitieren. Das Projekt soll die emotionale und soziale Stabilität der Kinder durch therapeutische Angebote stärken, darunter Kunst- und Sporttherapien sowie künstlerische und kulturelle Aktivitäten.

Ergänzend werden Frauen in ihrer psychischen Widerstandskraft unterstützt werden, während Fachkräfte im Bereich psychosozialer Betreuung durch gezielte Fortbildungen, Teambuilding-Programme und „Staff-Care“-Maßnahmen entlastet und weiterqualifiziert werden sollen.

In 2024 erhielt Misereor für den Projektstart 23.254,26 € von Bündnis Entwicklung Hilft.



Eingesetzte Mittel:
23.254,26 Euro

Terre des Hommes

Im Südlibanon setzte Terre des Hommes das Projekt *Providing gender-based violence (GBV) lifesaving support to Lebanon's displaced and vulnerable populations* um, das sich auf den Schutz und die psychosoziale Unterstützung von Menschen konzentriert, die durch Vertreibung und anhaltende Konflikte besonders gefährdet sind. Das Vorhaben wurde in Zusammenarbeit mit dem lokalen Partner **ABAAD – Resource Center for Gender Equality** durchgeführt.

Insgesamt profitierten so 800 Kinder und ihre Familien direkt von den Maßnahmen. Das Projekt stellte spezialisierte Schutz- und Unterstützungsdienste für Frauen und Kinder bereit, die Gewalt erfahren hatten oder von Vertreibung betroffen waren. Ergänzend wurde eine psychosoziale Betreuung für Männer und Jungen eingerichtet, um ihnen Wege aus der Isolation und Traumatisierung zu eröffnen. Mit der Umsetzung trug Terre des Hommes dazu bei, den Schutz gefährdeter Bevölkerungsgruppen im Libanon zu verbessern und ihre Widerstandsfähigkeit in einem von multiplen Krisen geprägten Umfeld nachhaltig zu stärken.



Eingesetzte Mittel:
17.734,75 Euro



Spenden und informieren Sie sich online

Auf unserer Website informieren wir Sie über uns und die Arbeit unserer Mitgliedsorganisationen. Zusätzlich haben Sie jederzeit die Möglichkeit, per Onlinespende die Hilfsmaßnahmen weltweit zu unterstützen. Folgen Sie uns auf Social Media oder abonnieren Sie unseren Newsletter, um aktuelle Informationen zu erhalten und auf dem Laufenden zu bleiben.



entwicklung-hilft.de



[linkedin.com/company/bündnis-entwicklung-hilft](https://linkedin.com/company/buendnis-entwicklung-hilft)



facebook.com/entwicklung.hilft



entwicklung-hilft.de/newsletter

Spendenkonto:

Bündnis Entwicklung Hilft e.V.

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN DE29 1002 0500 0100 2050 00

BIC BFSWDE33XXX

www.entwicklung-hilft.de/spenden